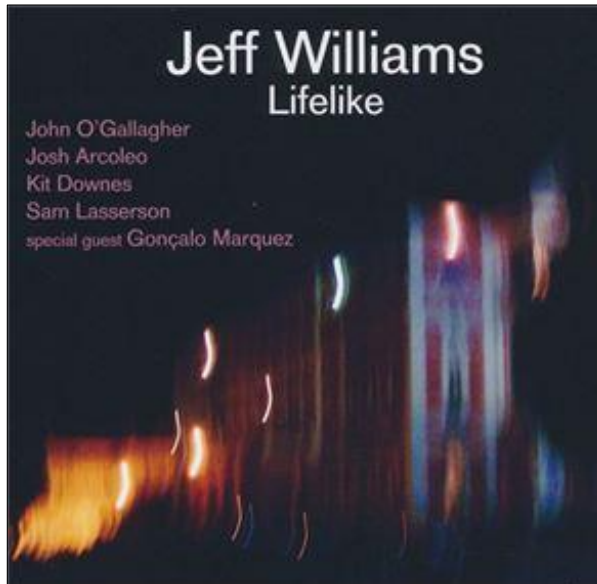


Jeff Williams



3 / 2018

Jeff Williams

"Lifelike"

Gonçalo Marquez (tpt), John O'Gallagher (as), Josh Arcoleo (ts), Kit Downes (p), Sam Lasserson (b), Jeff Williams (dr)

Wirwind Records / Whirlwind Records

3 Stars

Live-Album eines alten Fuchses. Drummer Jeff Williams teilt sich seine Zeit zwischen Brooklyn und London auf. "Lifelike" wurde live aufgenommen am 13.6.2017 im Vortex Jazz Club in London. Begleitet wird Williams von drei Bläsern und einer Rhythmusgruppe. Sechs der sieben Songs stammen vom Bandleader, und aus verschiedenen Epochen in dessen Leben. Die Truppe feiert progressiven Live-Jazz ohne viel Feinessen, dafür mit umso mehr Energie. Fast jedes Stück endet früher oder später in exstatischen Solo-Eruptionen, sogar das vermeintlich ruhige "Lament" oder "Canção do Amolador", die Ballade des Trompeters Marquez. "Under the Radar" ist ein 6-Takte Blues, der den Bläsern als ideales Solo-Vehikel entgegenkommt. Die Sidemen des 68-jährigen Williams sind allen voran Saxer John O'Gallagher, der kürzlich nach Jahren in New York wieder zurück nach Birmingham gezogen ist, und den eine lange Freundschaft mit Williams verbindet. Der Altsaxophonist rast mit seiner stupenden Technik nur so durch die Melodielinien, während Tenorsaxer Arcoleo mit seiner brachialen Energie eher an Pharoah Sanders erinnert. Bassist Lasserson gehört zu den gefragtesten Bassisten der Londoner Szene, und macht einen soliden Job. Insgesamt ein etwas enttäuschendes Album mit wenig Sentimentalität oder Sinn für feine Nuancen. Nicht alles, was live funktioniert, gehört auf eine CD.